

Dienstag

den 2. October

1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1365. (2)

Nr. 2022.

E d i c t.

Von dem prorogirten Bezirksgerichte Ruperts-
hof zu Neustadt wird allgemein kund gemacht:
Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Nep.
Schaffer von Tressen, wider Joseph Reporz von
Großlack, im Bezirk Tressen, die Reassumirung
der executiven Feilbietung der gegnerischen, der
Religionsfondsherrschaft Sittich sub Urb. Nr.
23 eindiennenden, zu Großlack gelegenen, mit Pfand-
rechte belegten, gerichtlich auf 5949 fl. 20 kr.
M. M. geschätzten zwei Huben, wegen schuldi-
gen 1000 fl. M. M. und Nebenverbindlichkeiten
gewilliget, wegen deren Vornahme drei Feilbie-
tungsstermine, als auf den 18. September, 18.
October und 17. November 1838, jedesmal von
9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco der Realitäten
mit dem Anhange anberaumt worden, falls diese
Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feil-
bietungstagsatzung um den gerichtlich erhobenen
Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht
werden sollten, solche bei der dritten auch unter
demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Licitationstustigen am obbesagten
Tage und Stunde zu erscheinen mit dem Bei-
sage eingeladen werden, daß die dießfälligen Li-
citationsbedingnisse während den gewöhnlichen
Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen
werden können.

Bei der ersten Feilbietungstagsatzung sind
keine Licitationstustigen erschienen.

Prorogirtes Bezirksgericht Ruperts-
hof zu Neustadt am 21. September 1838.

Z. 1373. (2)

Nr. 1982.

D i e n s t v e r l e i b u n g.

Bei der Bezirksobrigkeit Münkendorf ist der
Dienstposten eines Gerichtsdieners in Erledigung
gekommen, womit ein Gehalt von jährlichen 144
fl. nebst freier Wohnung und Brennholze verbun-
den ist.

Diesemigen, welche sich um diesen Dienstpo-
sten bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis 20.
October d. J. hieramts zu überreichen, und sich
darin über ihr Alter, Stand, Lesens- und Schrei-
bens-Kundigkeit, gute Moralität, allfällige biß-
herige Dienstleistung, Nüchternheit, und einen
starken, gesunden Körperbau legal auszuweisen.
Bezirksobrigkeit Münkendorf am 22. Septem-
ber 1838.

Z. 1366. (2)

Nr. 3146.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund:
Es sey über Einsprechen des Jakob Widmar von
Wigau in die executive Versteigerung der, dem

Anton Thurschitz von Machnetti gehörigen, der
Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 909 zinsba-
ren, gerichtlich auf 349 fl. 45 kr. geschätzten, mit
6 kr. 2 $\frac{1}{2}$ Pf. beansagten Hube, wegen dem er-
stern schuldigen 65 fl. 43 kr. c. s. c. bewilliget,
und es seyen hiezu der 14. September, der 15.
October und der 14. November l. J., früh 9 Uhr
in Loco Machnetti mit dem Anhange bestimmt,
daß diese Hubenrealität bei der ersten und
zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder
darüber, bei der dritten aber auch unter derselben
hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungspro-
tocol und die Licitationsbedingnisse können täglich
hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 31. Juli 1838.
Anmerkung. Zur ersten Licitationstagsatzung
ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1380. (2)

Nr. 1955.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird
hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen
der Katharina Dollinar von Sarnitz in die
Reassumirung der mit Bescheide vom 21. April
1838, Nr. 909 bewilligten, sofort aber unterblie-
benen executiven Feilbietung der, zum Jakob
Moll'schen Verlasse gehörigen, zu Straßisch sub
Haus-Nr. 69 alt, 75 neu gelegenen, der Staats-
herrschaft Lack sub Nr. 2169/2143 dienstbaren, auf
1752 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhube, wegen
aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. Novem-
ber 1831 schuldigen 144 fl. 45 kr. c. s. c.
gewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsatzun-
gen auf den 22. September, 23. October und
24. November d. J., jedesmal um 9 Uhr Vor-
mittags in Loco der Realität mit dem Beisage
anberaumt, daß diese Hube bei der ersten und
zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über
den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch
unter demselben hintangegeben wird.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anhange
eingeladen werden, daß die Feilbietungsbe-
dingnisse, der Grundbuchsextract und das Schät-
zungsprotocoll täglich zu den gewöhnlichen Amt-
stunden in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen
werden können.

K. K. Bezirksgericht Michelssetten zu Krain-
burg am 22. August 1838.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstags-
atzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1385. (2)

Nr. 1164.

C o n c u r s.

Für die erledigte Bezirkswundarzten-Stelle
im Bezirke Ponowitz.

Im Bezirke Ponowitz ist die Bezirksrunden-
ärzten-Stelle in Erledigung gekommen. Jene
Wundärzte, welche sich um diese Anstellung,
womit eine jährliche Remuneration pr. 60. G. M.
aus der Bezirkskasse verbunden ist, in Competenz
setzen wollen, haben ihre mit dem Diplom,
Moralitäts-Zeugniß und sonstigen Zeugnissen über
ihre bisherige Verwendung documentirte Gesuch
bis letzten October 1838 bei dem hierortigen Be-
zirkscommissariat zu überreichen.

K. K. Bezirkscommissariat Ponowitz am 16.
September 1838.

Z. 1381. (2)

Nr. 2262.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Michelsstätten
zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es
sey über Anlangen der Ursula Prestor von Zirk-
lach in die executive Feilbietung der, dem Bar-
thelmä Moran von ebeadort gehörigen, dem
Pfarrhofe Zirklach sub Urb. Nr. 18 zinsbaren,
zu Zirklach sub Haus-Nr. 38 gelegenen, auf
455 fl. gerichtlich geschätzten Kasse, sammt Gar-
ten und dazu gehörigen zwei Aeckern, wegen aus
dem Vergleiche ddo. 27. Februar 1811 schuldiger
60 fl. E. W. und 16 fl. M. c. s. c. gewillig-
et, und zur Vornahme derselben der 25. Octo-
ber, 24. November und 22. December d. J., Vor-
mittags um 9 Uhr in Loco Zirklach mit dem Bei-
sage bestimmt worden, daß diese Realitäten bei
dem ersten und zweiten Feilbietungstermine nur
um die Schätzung oder darüber, bei dem dritten
aber auch unter der Schätzung hintangegeben
werden.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungs-
protocoll und der Grundbuchsextract erliegen hier-
amts zur Einsicht.

K. K. Bezirksgericht Michelsstätten zu Krain-
burg am 25. September 1838.

Z. 1386. (2)

Nr. 1664.

E d i c t.

Alle jene, welche bei dem Verlasse des zu
Olina am 29. August 1838 ab intestato verstor-
benen Anton Medny aus was immer für einem
Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen geden-
ken, haben selben bei der dießfalls auf den 18.
October 1838, Vormittags 9 Uhr vor diesem
Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhand-
lungstagung anzumelden und darzuthun, wi-
drigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B.
selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 14. Septem-
ber 1838.

Z. 1354. (3)

J. N. 2043.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird den
unbekannt wo befindlichen Erben des Gregor
Ebony, der Maria Rauz, und des Franz Mo-
drian hiemit kund gemacht: Es habe wider die-

selben bei diesem Gerichte Martin Mölle von Ober-
laibach, Nr. 174, die Klage sub praesto. 1. Sep-
tember l. J., Z. 2043, auf Ersetzung der, der
Herrschaft Voitsch sub Rectf. Nr. 445 dienstbaren,
zu Oberlaibach sub Haus-Nr. 174 liegenden $\frac{1}{2}$
Hube sammt An- und Zugehör eingebracht, wor-
über die Tagsetzung auf den 20. December l. J.,
früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wor-
den ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Ge-
richte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus
den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, so
hat man zu ihrer Verteidigung, und auf ihre
Gefahr und Unkosten den Herrn Johann Smul-
junior, Obrichter zu Oberlaibach, zu ihrem Cura-
tor bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-
klage nach der bestehenden Gerichtsordnung aus-
geführt und entschieden werden wird.

Hievon werden die Beklagten zu dem Ende
erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst
erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Cu-
rator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben,
oder sich einen Sachwalter zu bestellen und die-
sem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt
im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschrei-
ten wissen mögen, indem sie die aus ihrer Ver-
absäumung entstehenden Folgen sich selbst beizu-
messen haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal den 1. Septem-
ber 1838.

Z. 1355. (3)

J. N. 2074.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hie-
mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des
Anton Pustaverch von Wutainova, als Cessionär
des Matias und der Anna Schusterschitsch, gegen
Blos Pustaverch von Prapretsche in die executive
Feilbietung der dem erequirten Blos Pustaverch
gehörigen, zu Prapretsche Haus-Nr. 11 liegenden,
der löblichen Herrschaft Billischgrätz sub Rectf.
Nr. 88 dienstbaren, auf 500 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube
sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gericht-
lichen Vergleiche vom 29. October 1823 schuldigen
61 fl. sammt Zinsen und Kosten gewillig-
et, und zur Vornahme derselben die 3 Tagsetzungen, und
zwar den 17. October, 17. November und 17.
December l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr
in Loco der Realität mit dem Anbange anberaumt
worden, daß bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung die feilgebothene Realität nur um oder über
den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch un-
ter demselben hintangegeben werde.

Dessen die intabulirten Gläubiger wie auch
die Kauflustigen mit dem Anbange verständigt wer-
den, daß sie die Vicitationsbedingungen, ver-
mögl. welchen jeder Vicitant 10% des Schätzungs-
werthes als Vadium zu Handen der Vicitations-
Commission zu erlegen haben, und die Schätzung
in dieser Amtskanzlei einsehen, oder Taron Ab-
schriften erhalten können.

Bezirksgericht Freudenthal den 5. Septem-
ber 1838.

3. 1371. (2)

Ankündigung für 1838 und 1839.

Der Adler.

Viertes Quartal 1838.

Bei nunmehr am 1. October eintretendem letzten Quartal ersucht das unterzeichnete Comptoir seine verehrten Abonnenten um baldige Erneuerung der Pränumeration, um jeder Unterbrechung in der Zusendung des Adlers vorzubeugen. Man pränumerirt auf den Adler mit 4 fl. vierteljährig, mit 7 fl. halbjährig, und mit 14 fl. ganzjährig auf die Ausgabe mit 12 Kunstbeilagen. Bei den k. k. Postämtern kann in diesem Jahre nur auf diese Ausgabe pränumerirt werden und zwar nur halbjährig mit 7 fl. 18 kr., vierteljährig dagegen nur im 2. und 4. Quartal mit 3 fl. 39 kr. E. M., wogegen die Abonnenten in 3 Monaten 3 bis 4 Kunstbeilagen gratis erhalten. Auf die complete Ausgabe mit 52 Kunstbeilagen jährlich, kann nur durch unmittelbare bare Einsendung des halbjährigen Pränumerationspreises mit 8 fl. 30 kr., oder des ganzjährigen mit 16 fl., wogegen das Journal portofrei in alle Gegenden der Monarchie befördert wird, abonniert werden. Für das Quartal vom 1. October bis Ende December d. J. nimmt das unterzeichnete Comptoir auch vierteljährige Pränumeration auf die complete Ausgabe mit allen Kunstbeilagen an, und zwar mit 4 fl. 15 kr. E. M. Wer bereits auf der Post pränumerirt hat, und alle Kunstbeilagen zu haben wünscht, kann dieselben nur durch eine Nachzahlung von 2 fl. E. M. halbjährig, und durch bare Einsendung des Betrages an das unterzeichnete Comptoir erlangen.

Das Journal erscheint wöchentlich fünfmal, und wird an die auswärtigen Abonnenten wöchentlich zweimal expedirt. Wer das Journal fünfmal in der Woche zu erhalten wünscht, hat über den angelegten Pränumerationspreis die Posttaxe zu bezahlen.

Zur Empfehlung des Adlers haben wir dieser Annonce nichts mehr hinzuzufügen, als eine freimüthige Berufung auf das öffentliche Urtheil über unsere Unternehmung und die außerordentlichen Opfer, welche wir unsern Abonnenten brachten, indem wir unser Journal, welches bei den ungeheuren Herstellungskosten, dem großen Formate, der Reichhaltigkeit des Inhaltes, und der schönen Ausstattung, zu dem Preise von 16 fl. auch ohne alle Kunstbeilagen außerordentlich wohlfeil wäre,

nicht weniger als 52 Kunstbeilagen, welche zusammen wieder 20 fl. werth sind, gratis liefern, und so unsern Abonnenten für 16 bis 17 fl. einen Werth liefern, der von jedem Buchhändler auf circa 40 fl. angeschlagen werden muß, dürften allgemein anerkannt werden.

Was den Inhalt des Adlers betrifft, so dürfte wohl kein deutsches Journal sich rühmen können, daß es mehr geleistet als der Adler. Unsere politischen Nachrichten wurden mit der größtmöglichen Schnelligkeit geliefert. Zum Beweise dessen berufen wir uns auf die kürzlich gelieferten Kronungsberichte aus Mailand, auf unsere Nachrichten aus dem Oriente, aus Rußland und aus dem Innern der Monarchie. Die Weltchronik, das Literatur- und das Kunstblatt, das Unterhaltungsblatt, die Handels- und Industriezeitung bieten fortwährend den reichsten Gehalt. Eine vollkommene Uebersicht des Inhalts unseres Journals vom 1. Jänner d. J. bis jetzt würde allein eine voluminöse Broschüre ausmachen. Bei diesen Anstrengungen können wir mit Zuversicht einer stäten Zunahme unserer Abonnenten-Zahl und einer gerechten Anerkennung unseres Fleißes entgegen sehen.

Schließlich glauben wir unseren Herren Abonnenten die Nachricht schuldig zu seyn, daß die bisherigen Störungen und Vermänelungen in der Postexpedition der Kunstbeilagen gründlich behoben sind, und daß wir bei der obersten Postpostverwaltung die nöthigen Einleitungen getroffen haben, damit jeder einkaufenden Beschwerde eine strenge und schnelle Untersuchung folge, was wir um so zuversichtlicher unsern Herren Abonnenten zusagen dürfen, da der rastlose Eifer der obersten Postbehörde die Beseitigung aller Uebelstände und Mißbräuche verbürgt.

V r a m i e.

Sechs und zwanzig der prächtigsten Kunstbeilagen, worunter das Portrait der Königin Victoria, Halevis, Lafonts, Le Poussins, die Abbildungen des Niagara-falles, des Schlosses Habsburg, Kaltenleutgebens, der projectirten Pesther-Brücke, Ziegler's treffliche Bilder: Daniel in der Löwengrube, Christus auf dem Berge vom Sion versucht, Abbildungen der Denkmäler Schillers und Gattenbergs erhalten diejenigen Abonnenten gratis, die vom 1. Juli 1838 bis Ende Juni 1839 ganzjährig mit 16 fl. auf den Adler durch bare Einsendung des Betrages an das Comptoir des Adlers pränumeriren. Wer anderthalbjährig, d. i. vom

1. Juli 1838 bis Ende December 1839, mit 25 fl. 30 kr. bar pränumerirt, erhält das erste Semester 1838 gratis, und somit zwei Jahrgänge complet.

Wien, im September 1838.

Das Comptoir des Adlers.

Literarische Anzeigen.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buch- und Musikalienhändler in Laibach, sind zu haben:

Victoria-Walzer von Strauß.

Eulidungs-Tänze bei der Krönung der Königin von Großbritannien, welche Strauß mit seinem Orchester bei den Staatsbällen in London mit dem rauschendsten Beifalle zum ersten Male aufgeführt hat.

Für Pianoforte zweibändig 1 fl. — Vierbändig 1 fl. 30 kr. — Violin und Pianoforte 1 fl. — 3 Violinen und Bass 1 fl. — Guitarre 30 kr. — Flöte 15 kr.

Bériot (C. de) Melodies italiennes, pour le Violon av. accomp. de Pianoforte. Nr.

1. Donizetti, Non giova il sopirar. Nr. 2. Blangini, Vanne al mio bene. Nr. 3. Donizetti, Al dolce guidami. Nr. 4. Winter, A torte ti laggi amor. Nr. 5. Vaccai, E vezzosa si la Rosa. Nr. 6. Bertoni, La Verginella. Nr. 7. Rossini, Milli sospiri e lagrime. Nr. 8. Donizetti, Del' non voler costringere. Nr. 9. Rossini Come l'aurette placide. Nr. 10. Stanco di pascolar. Venetianisches Lied. Nr. 11. Mozart, Quel su ono. Nr. 12. Vaccai, Prendimi teco. Jede Nummer 15 kr.

Lindpaintner, P. Grand, Concert pathétique. Pour flûte avec accompagnement de Pianoforte. 2 fl. 30 kr.

Asmayer, J., 25 Handstücke für Pianoforte im leichtesten und angenehmen Style verfaßt und der fleißigen Jugend gewidmet. etc bis zur Lieferung à 30 kr.

Karo nasu za kralja i domavinu. Angriffs-Marsch der Illyrier. 20 fr.

Klingenbrunner, W., neue theoretisch und praktische Organ-Schule nebst 40 zweckmäßigen Übungsstücken. 2 fl. 30 kr.

Diabelli, A., 30 sehr leichte Übungsstücke für die Guitarre verfaßt und den Anfängern auf diesem Instrumente gewidmet. 45 fr.

3. 1176. (2)

Bis Ende dieses Jahres zur

Hälfte und darüber im Ladenpreise herabgesetzte

Kanzelredner = Werke aus dem Ferstl'schen Verlage (J. L. Greiner) in Graz, und bei Ig. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben.

Haberkorn v. Habersfeld, Stadt- und Landvolks-Pre-

digten über die heil. Sonn- und Feiertags-Evangelien, dann Lobreden auf die Heiligen-Festtage, wie auch sonstige Gelegenheits- und Fasten-Reden. Nach-

sichtlich des Sprachgebrauchs umgearbeitet und verbessert.

II Jahrgänge in acht Bänden, 1833 bis 1834 (151 Bogen)

Statt 5 fl. nun 2 fl.

(Kommt der 16 bis 17 Bogen starke Band nicht gar auf 10 fr.)

Ferner:

Dietls Homilien und Predigten über die Sonn- und Feiertags-Evangelien des ganzen Kirchenjahres. 5te Auflage in II Theilen. (22 Bog.) statt 48 fr. nun 20 fr.

Höglspurger, Homilien über die Sonn- und Feiertags-Evangelien eines Kirchenjahres. (14 Bog.) statt 40 fr. nun 20 fr.

Jais Beicht- und Communion-Reden an das christkatholische Landvolk. (10 Bog.) statt 30 fr. nun 15 fr.

Jais Erklärungen der heil. Fasten-Evangelien auf alle Tage in der heiligen Fastenzeit. (13 Bog.) statt 30 fr. nun 15 fr.

Schmidts Predigten und Homilien auf alle Sonn- und Feiertage des Herrn, Mariens und der Heiligen. III Theile (38 Bog.) statt 1 fl. 12 fr. nun 30 fr.

Sailers Heiligthum der Menschheit in kurzen Kanzelreden, in II Bänden. (54 Bog.) statt 1 fl. 12 fr. nun 30 fr.

Dessen erste Messfeier oder Primiz-Reden. (12 Bog.) statt 24 fr. nun 12 fr.

Bogt, Fasten-Predigten in VII Jahrgängen nebst Gelegenheits- und Primiz-Reden. (48 Bogen) statt 2 fl. nun 1 fl.

Jais, Krauß und Leiters verschiedene Fasten-Predigten in einzelnen Jahrgängen. (5 bis 8 Bog. stark.) statt 24 fr. nun 10 fr.

Gehrings kurze Predigten über die Fasten-Evangelien auf alle Tage in der heil. Fastenzeit. (20 Bog.) statt 48 fr. nun 20 fr.

Winkelhofers 105 Sonn- und Feiertags-Predigten über die Apostelgeschichte. (33 Bog.) statt 1 fl. 12 fr. nun 30 fr.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot-, Fleisch- und Flecksiederwaaren-Tariff

in der Stadt Laibach für den Monath October 1838.

Gattung der Feilschaft	Gewicht		Preis		Gattung der Feilschaft	Gewicht		Preis	
	des Gebäckes					der Fleischgattung			
	Pf.	Loth.	Qtl.	Fr.		Pf.	Loth.	Qtl.	Fr.
B r o t.					F l e i s c h.				
Mundsemmel	—	3	2 2/4	1/2	Rindfleisch ohne Zugabe	1	—	—	7 1/2
Ordin. Semmel	—	7	1	1	Flecksieder = Waaren.				
aus Mund-	—	5	—	1/2	Fleck, Lunge und Bries	1	—	—	1 3/4
aus ordin.	—	10	—	1	Zungenfleisch	1	—	—	2
Weizen = Brot	1	21	3	3	Leber und Milz	1	—	—	3
Sorbschen-Brot a. 1/4 Weiz-	—	30	—	3	Herz	1	—	—	3
eigentlich Ruckenz-	1	28	—	6	Nase, Obergaum und Unter-				
Brot	1	5	2	3	gaum	1	—	—	2
Obstbrot aus Nach-	2	11	—	6	Schensfüße	1	—	—	1 1/2
mehlteig, vulgo Sor-	1	12	—	3					
schütz genannt	2	24	—	6					

Vorstehende Satzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbsleuten bei Vermeidung strengster Ahndung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbmannes bevertheilt zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

Das Beilwerk muß rein gepuht seyn. Frische und eingepöckelte Zungen sind saszfrei.

Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hinterkopfe, Oberfüßen, Nieren und den verschiednen bei der Ausschrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischer berechtigt, hiervon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofern verhältnismäßig zugewogen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zugabe fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaf-, Schweinefleisch u. dgl. zu bedienen.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 29. September 1838.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen	3	fl	9	fr.
— — — Rukurug	—	—	—	—
— — — Halbfrucht	—	—	—	—
— — — Korn	2	—	36 3/4	—
— — — Gerste	—	—	—	—
— — — Hirse	—	—	—	—
— — — Feizen	—	—	—	—
— — — Hafer	1	—	12	—

K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 26. September 1838.

37. 51. 33. 38. 35.

Die nächste Ziehung wird am 6. Octo-
ber 1838 in Wien gehalten werden.

In Grätz am 26. September 1838:

87. 63. 60. 46. 66.

Die nächste Ziehung wird am 6. Octo-
ber 1838 in Grätz gehalten werden.

Ärmtliche Verlautbarungen.

3. 1399. (1) Nr. 13798/1859 V. Z.

K u n d m a c h u n g.

Mit Bezug auf die unterm 8. September l. J., 3. 12288/1661 V. St., veranlaßte Verlautbarung, über die Verachtung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungs-Steuer und der Verzehrungs-Steuer-Zuschläge, dann der Linienweg-, Brücken- und Wassermäute in der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach und der Einhebung der Verzehrungs-Steuer im politischen Bezirke der Umgebung Laibachs, wird noch die Bestimmung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für den Fall, als mehrere Individuen eine Pachtung in Gesellschaft ersehen sollten, dieselben gehalten sind, nebst der Erklärung ihrer solidarischen Haftung ein einzelnes Individuum dahin zu bevollmächtigen, daß es berechtigt seyn solle, sie in allen auf die Pachtung Bezug habenden, wie immer genannten Beziehungen gegen die Behörden zu vertreten, sonach ämtliche Zustellungen in ihren Namen anzunehmen, rechtsgültig aufzukündigen, und die allenfallsige Aufkündigung anzunehmen.

men, und überhaupt alles rechtsbindend für alle zu thun und zu lassen, was in Folge des Pachtungsverhältnisses gegen die Gefälle-Behörden von seiner Seite gethan oder gelassen, oder von Seite der Behörden von ihm verlangt, oder ihm untersagt werden sollte. — Von der k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach den 29. September 1838.

Tage der Feilbiethung bei der Vicitations-Commission eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 28. August 1838.

Z. 1382. (1) Nr. 2472.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Herrn Carl Schuster von Gottschee, wegen nicht erfüllten Vicitationsbedingnissen, in die neuerliche Feilbiethung der, von der Helena Jonke erstandenen, zu Mitterdorf sub Haus-Nr. 13 und Rectf. Nr. 106 liegenden $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und Fahrnissen gewilliget, und hiezu die Tagfagung auf den 27. October l. J., Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realitäten und Fahrnisse zwar um den frühern Meistboth, der bei den Realitäten 555 fl. M. M. beträgt, werden ausgerufen, jedoch auch unter demselben um jeden Preis werden hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. September 1838.

Z. 1383. (1) Nr. 598.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Glödnig wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Thomas Auer durch Herrn Doctor Zweier, wider Thomas Leskous von Fleische, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. Juni 1836 schuldigen 66 fl. 37 kr. c. s. c., die executive Feilbiethung des zu Gunsten des Executen auf der, der Maria Hajin gehörigen, dem k. k. Domecapitel zu Laibach sub Rect. Nr. 42 dienstbaren Realität haftenden Heirathsgutes pr. 435 fl. 51 kr. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den 23. October, 22. November und 22. December d. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Forderung bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsfagung nur um den Nominalwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Glödnig am 22. September 1838.

Z. 1391. (1) Nr. 678.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen der Margareth König von Langenthon in die executive Feilbiethung der den Eheleuten Mathias und Maria Schauer gehörigen, zum Herzogthume Gottschee sub Rectf. Nr. 874 eindienenden $\frac{1}{8}$ Urb. Hube sammt Gebäuden in Langenthon Haus-Nr. 10, welche gerichtlich auf 323 fl. geschätzt wurden, wegen schuldiger 40 fl., dann 1 Kuh und 6 Stück Kleinvieh c. s. c. gewilliget, und seyen zu diesem Behufe 3 Tagfagungen, und zwar auf den 18. September, 17. October und 17. November l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr in loco Langenthon mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagfagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der

Z. 1402. (1) ad Nr. 4331.

Haus-Verkauf.

In Folge löblicher Kreisamts, Verordnungs vom 10. März l. J., Z. 3039, wird am 15. l. M. September, 13. October und 10. November d. J. im magistratischen Rathszimmer Vormittags um 11 Uhr der versteigerungsweise Verkauf des dem Johann Bascho gehörigen, an der Triesterstraße sub Nr. 68 liegenden, der Deutsch-Ordens-Commenda unterthänigen Hauses im poltischen Executionswege vorgenommen werden. — Sollte bei der 1. und 2. Vicitation der Schätzungswert nicht erreicht werden, so wird das Haus bei der 3. Vicitation auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben. — Die Bedingungen sind im magistratischen Expedite zu ersuchen. — Stadl-Magistrat Laibach am 8. August 1838.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbiethungstagsfagung am 15. September ist kein Kauf-lustiger erschienen.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1387. (1) Nr. 1510.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg, als Realinstanz, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen des Mathias Serbeg von Allaka, wegen schuldigen 290 fl. c. s. c., in die executive Feilbiethung der, dem Jakob Sakraischeg von Botschkou eigenthümlich gehörigen, zu Botschkou gelegenen, der Herrschaft Radlischeg sub Rectf. Nr. 448 et Urb. Nr. 196 dienstbaren, auf 240 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Mährealität gewilliget und zu deren Vornahme der 24. October, 24. November und 22. December 1838, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt wurde, daß wenn selbe bei der ersten oder zweiten dieser Feilbiethungstagsfagungen nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden würde, diese Realität bei der dritten Feilbiethungstagsfagung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextract, daß Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden, so wie am

dritten Teilbiethung aber auch unter der Schätzung hintangegeben würden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können in hiesiger Amtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 31. Juli 1838.

Anmerkung. Bei der ersten Teilbiethungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1392. (1) ad Nr. 218. J.

E d i c t.

Vom unterzeichneten Ortsgerichte wird bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Andrá Suppanzbizh gegen die Erben des verstorbenen Ludwig Poglayen, wegen schuldigen 31 fl. 24 kr. G. M. c. s. c., und auf Anordnung des hohen k. k. krainischen Stadt- und Landrechtes ddo. Laibach am 2. Juni 1838, B. 3986, in die executive Versteigerung der, demselben gehörigen eigenthümlichen Hälfte des zu Seelandt liegenden, dem Gute Thurn unter Neuburg sub Recif. Urb. Nr. 48 dienstbaren Hauses, im Schätzwerthe pr. 390 fl. 20 kr. G. M. gegen gleich bare Bezahlung gewilliget worden, wozu der 6. September 18. October und 29. November 1838, in den gewöhnlichen Amtsstunden Vormittag im Orte der Realität bestimmt wurde, mit dem Beisatze, daß wenn bei der ersten und zweiten Versteigerung kein annehmbarer Anboth geschehen soll, dasselbe bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Del. Ortsgericht des Gutes Thurn unter Neuburg, beim Magist. Kappel am 10. September 1838.

Anmerkung. Bei der ersten Teilbiethungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1376. (2)

In dem neuerbauten Hause Nr. 66 in Unterbach, ist ein großes Magazin, eine Abtheilung Keller, nebst einer Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus einem Zimmer, zwei Cabinets, Küche und Speis, dann in dem alten Gebäude dortselbst zwei Wohnungen, jede mit zwei Zimmern, gemeinschaftlicher Küche und Keller, mit kommendem Michaeli in Pacht zu vergeben; auch sind dort verschiedene alte Weine von 5 bis 15 fr. pr. Maß fortan zu haben.

Weitere Auskunft hierüber ertheilt Hr. Anton Plusch, wohnhaft in der Herrngasse Nr. 216, im ersten Stocke.

3. 1372. (3)

A n z e i g e.

In der Eger'schen Subernal = Buchdruckerei, Spitalgasse Nr. 267, ist zu haben:

Ausweis- und Zeugniß-Bögen für Schüler, welche um Befreiung des Schul-

geldes einkommen wollen. Der Bogen auf weiß Kanzleipapier gedruckt 2 fr. E. M.

Ferner:

Taxa Medicamentorum in Pharmacopoeae Austriacae Editione Quarta conditorum. — Tare der in der vierten Ausgabe der österreichischen Pharmacopoe enthaltenen Arzneien. Sechs Bogen stark auf Schreibpapier, broschirt 24 fr. E. M.

Literarische Anzeigen.

3. 1364. (1)

DOMENICO VICENTINI

di Trieste avvisa che: nel giorno di Sabato ventinove del corrente Ottobre allegato si troverà precisamente in tutti i fogli di questa Gazzetta di Lubiana (*Laibacher Zeitung*) un *Elenco di Musica*, cioè il Nr. 144, ovvero il Nr. 152, vale a dire, o l'uno o l'altro infallibilmente.

Il nuovo Catalogo stampato nel corrente anno 1838, contiene *Dieci mila e più pezzi di Musica* moderni e nuovissimi, che ad un ad uno descritti esistono entro il volume motivato.

Il Catalogo suddetto ottenerlo potranno tutti i Signori ricorrenti (nessuno accettato) verso l'indispensabilissimo deposito di Carantani 30, i quali restituiti veranno (senza la minima perdita) al ritorno dello stesso Catalogo, che trattenerlo potranno per giorni 25, 50, o 100 e più a comodo di tutti i Signori Filarmonici ed amatori dimoranti lungi da Trieste, vale a dire a Lubiana, Udine, Palma, Gradisca, Gorizia, Fiume, Zara, Capo d'Istria, Pirano, Rovigno, Pola ecc. ecc.

Il totale assortimento di Musica esistente nel Fondaco del Vicentini suddetto rilevarlo si potrà dagli Elencchi de Nr. 159, 157, 156, 132, 124 ecc. i quali tutti allegati vennero a questo giornale, ciò che rilevato venne o rilevare si potrà da questi stessi fogli che dai Torchi uscirono nei giorni 26, 28 e 30 Giugno anno corrente 1838.

Entro il Teatro grande di Trieste si rappresenta attualmente: *Roberto Devereux* del celebre Mro. Sig. Gaetano Donizetti
Il Guiramento poi, del rinomato Mro. Sig.

Saverio Mercadante si rappresenterà pure nel corrente autunno entro il Teatro suddetto.

Per l'apertura del gran Teatro la Fenice in Venezia (in quest' anno 1838) scritte e rappresentate vennero le seguenti Opere cioè: *de Illustri Rivali* del Sig. Mro. Mercadante suddetto. *Maria de Rudenz* del Sig. Mro. Donizetti suddetto. *Rosmunda in Ravenna* del Sig. Mro. Giuseppe Lillo. (Altre opere nuove poi veranno in questi fogli notificate.)

Possiede presentemente il Vicentini suddetto sino all' Opera 500 del celebre scrittore Sig. Carlo Czerny, nonché 24 musicali Opere ossia fascicoli del lodato Maestro Sig. Teodoro Döhler. — Cento Opere del rinomato Mro Sig. Enrico Herz, — cento dette del chiarissimo Mro Sig. Francesco Hunten, — Trenta sei pezzi del bravissimo scrittore ed esecutore Sig. Francesco Liszt, — 35 delle (84) più ricercate Musicali Opere Fascicoli del cognitissimo Mro Sig. Venceslao Plachy, avvisando che: le sue ultime composizioni marcate sono colle opere 84, 83, 82 ecc. ecc. — Ventisette opere del chiarissimo scrittore Sig. Franc. Chopin, — Trenta opere o fascicoli del rinomato scrittore e Pianista Sig. Sigismondo Thalberg, — Due cento trentadue partite di variata Musica da Ballo composero sino al presente; due soli rinomati scrittori (nella loro categoria) Sig. Giovanni Strauss, e Giuseppe Lanner (vegasì l'Elenco Nro. 157) il Werk 103 di Strauss suddetto è: *Huldigung der Königin Victoria von Grossbritannien*. Questo Annunzio pubblicato si troverà nei giorni 2, 4 e 6 del corr. Ottobre 1838, notando che: le ottanta tre già notificate Musicali divisioni (veggasi gli Elenchi de Nri. 159, 157, 156, 132, 124 ecc.) composte vennero da mille tre cento ventisette Musicali scrittori o compositori cioè: Cinquant'anno della lettera A, — 112 della lettera B, — 99 della lettera C, — 67 della lettera D, — 22 della lettera E, — 67 della lett. F, — 97 della lett. G, — 59 d. lett. H, — 15 d. lett. I, — 5 d. lett. J, — 57 d. lett. K, — 59 d. lett. L, — 120 d. lett. M, — 33 d. lett. N, — 13 d. lett. O, — 100 d. lett. P, — 1 d. lett. Q, — 70 d. lett. R, — 123 d. lett. S, — 55 d. lett. T, — 7 d. lett. U, — 42 d. lett. V, — 33 d. lett. W, — 20 d. lett. Z.

Il suddetto numero di 1327 Musicali Scrittori leggerli si possono negli stampati

Cataloghi ed Elenchi Italiani e Tedeschi sino ad ora distribuiti, notando che: il solo Elenco Nro. 43 (in dieci apposite colonne) ad uno ad uno marcati esistono cinque cento 53 de mentovati melodici ed armoniosi scrittori (che nel modo stesso continuati saranno quanto prima) riavvisando che il detto Elenco (Nro. 43) anche presentemente gratis distribuito viene a chiunque indistintamente,

IN TRIESTE NELLA PIAZZA DELLA BORSA DI RIMPETTO ALLA FONTANA N. 601 E SIMILE NELLA CONTRADA DELLE BECCARIE DI FACCIATA AI N. 70 e 71 cioè presso

DOMENICO VICENTINI

esclusivo proprietario del Fondaco di Musica, il quale tiene anche vendibili tutti gli oggetti che descritti esistono nei suoi variati elenchi; i quali distribuiti vennero e gratuitamente si distribuiscono.

3. 1336. (3)

In der LEOPOLD PATERNOLLI'schem Buch-, Kunst-, Musik- und Schreibmaterialien-Handlung in LAIBACH ist zu haben: Viele Musikstücke aus den hier zur Auführung kommenden Opern, nebst mehreren neuen Musikalien. Dieselbe empfiehlt sich auch zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung, und besonders zur Subscription auf die erscheinenden schönen Werke, betitelt: Das Leben Jesu, von Silbert, in 6 Hefen, jedes mit 2 Staffeln, à 1 fl.; dann die classischen Stellen des gelobten Landes, jedes Hest mit 4 Staffeln, à 24 fr.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buch- und Musikalienhändler in Laibach, sind zu haben:

Die erste Lieferung der im Wege der Pränumeration herauskommenden

Ansichten aus Kärnthén,

samt erklärendem Texte, im Vereine mit mehreren Vaterlandsfreunden herausgegeben von

Joseph Wagner.

Das erste Hest, welches Nachstehende vier Ansichten enthält kostet 1 fl. — 1. Der Raib. 2. Der Predich. 3. Bleiberg. 4. Griffen.